

## «Wir bilden Jugendliche für unsere Zukunft aus»

**Jugendarbeit** Die Reformierte Kirchgemeinde Luzern hat Ende März erstmals eine Jugendleiter-Ausbildung durchgeführt: ein Gewinn für alle – für die Jugendlichen, die Kirche und die Gesellschaft.

Die Premiere dieser Ausbildung fand Ende März im reformierten Begegnungszentrum Buchrain-Root statt. Sieben Jugendliche haben daran teilgenommen und sich neue Fähigkeiten angeeignet, die sie persönlich und beruflich weiterbringen. Vor allem aber stärkt die Ausbildung die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit. Bereits heute haben Jugendliche bei Angeboten für Kinder und Jugendliche mitgeholfen, jedoch ohne Grundausbildung. «Da wir partizipativ arbeiten, ist es uns wichtig, dass Jugendliche von der Grundidee bis zur Durchführung aktiv eingebunden werden und leiten können. Die Ausbildung vermittelt ihnen das nötige Wissen dafür», erklärt Jugendarbeiter Mark Steffen (Buchrain-Root). Er leitete die Ausbildung, unterstützt von Jugendarbeiter Adrian Minder (Stadt Luzern) und Nsamba Kula (Koordinatorin Jugendarbeit).

**Gut gefüllter Rucksack** Die Ausbildung bot einen Mix aus Praxis und Theorie. Es gab Fachinputs und spielerische Lerninhalte, aber auch aktive Rollenspiele zu Themen wie Leitungsrolle, Gruppendynamik, Projektmanagement oder Recht. «Die Jugendlichen erhielten einen gefüllten Rucksack, den sie in ihren Leitungsrollen gut einsetzen können», sagt Mark Steffen. Die Jugendlichen sind nun in der Lage, Grup-

pen und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche qualifiziert zu leiten oder die Planung und Durchführung von Projekten oder Events zu übernehmen. Davon profitieren Kirche und Gesellschaft, aber auch die Jugendlichen selbst – persönlich wie beruflich, sagt Nsamba Kula: «Indem die Jugendlichen sich selbst besser kennenlernen, Selbstvertrauen aufbauen und neue Skills lernen, verschaffen sie sich auch berufliche Vorteile. Sie erhielten zudem ein Zertifikat, das sich in Bewerbungsunterlagen gut macht.»

**Jugendarbeit stärken** Mark Steffen, Nsamba Kula und Adrian Minder sind überzeugt, dass qualifizierte Leiterinnen und Leiter die kirchliche Jugendarbeit und die Kirche stärken. «Es ist eine nachhaltige Form der Nachwuchsförderung für ehrenamtliche und hauptamtliche kirchliche Arbeit und schafft die Voraussetzung, dass sich junge Menschen verstärkt in der Kirche engagieren», sagt Adrian Minder. Eine gute Kinder- und Jugendarbeit trägt somit zum Weiterbestehen der Reformierten Kirche bei. Marc Steffen: «Wir bilden Jugendliche für unsere Zukunft aus. Damit die Reformierte Kirche aktiv, offen, innovativ und zukunftsorientiert agieren kann, sollte sie Jugendliche ausbilden und in der Kirche mitbestimmen lassen.» MANUEL HUBER



Zum Interview mit Mark Steffen, Adrian Minder und Nsamba Kula:



Von links: Mark Steffen, Adrian Minder und Nsamba Kula. JUGENDARBEIT

## Sozialberatung hilft bei knappem Budget



Sozialarbeiterin Selina Frey.

**Armut in der Schweiz** Mieten und Strompreise steigen, Lebensmittel und Zugtickets werden immer teurer, und die Krankenkassenprämien erreichen dieses Jahr einen Höchststand. Gleichzeitig bleiben viele Löhne gleich oder steigen nur minimal. Wer jahrelang mit kleinem Budget lebt, muss sich daran gewöhnen, seinen Alltag clever zu organisieren. Sie müssen lernen, wo sie was am günstigsten kaufen können – oder gratis bekommen. Um das Budget zu entlasten, fahren sie mit dem Fahrrad statt mit dem Bus, kaufen secondhand und nutzen Vergünstigungen. Viele gehen nur einmal im Jahr zum Coiffeur. Ihre Freizeit verbringen sie in der näheren Umgebung an Orten, wo sie nichts konsumieren müssen, und kulturelle Veranstaltungen besuchen sie nur, wenn diese kostenlos sind.

**Optimieren und informieren** Das Leben mit knappem Budget erfordert oft eine genaue Planung der Finanzen. Hier hilft die Sozialberatung der Reformierten Kirche Luzern. «Wir versuchen zum Beispiel, Handyabos preislich zu optimieren, und informieren über Rückstellungen und Sparmöglichkeiten im Budget», erklärt Sozialarbeiterin Selina Frey. «Es gibt auch viele Angebote für Armutsbetroffene, die wir unseren Klientinnen und Klienten vorstellen, damit sie davon profitieren können.» Trotzdem müssen Menschen mit knappem Budget viele Kompromisse eingehen und auf vieles verzichten, was für die meisten Menschen in der Schweiz als normal gilt.

**Finanzielle Unterstützung** Armut macht auf Dauer krank und ermüdet, weiss Selina Frey: «Viele Menschen in der Schweiz können sich einfache Freizeitaktivitäten oder Familienausflüge nicht leisten. Umso wichtiger ist die Unterstützung durch Organisationen wie beispielsweise die Sozialberatung der Reformierten Kirche Luzern.» Die Sozialberatung hat nach Prüfung der finanziellen Situation die Möglichkeit, armutsbetroffene Personen zu unterstützen. «Sie erhalten von uns Geld, um beispielsweise den Schwimmkurs für die Kinder oder die Jahresmitgliedschaft im Fussballclub zu bezahlen. Oder wir leisten einen Beitrag an Aktivitäten in der Schweiz, wenn die Familie in den Sommerferien nicht verreisen kann. Die Kirche ermöglicht ihnen dadurch eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.» MANUEL HUBER

### Beratung

**Suchen Sie Unterstützung? Haben Sie Fragen zu Ihrem Alltag, Ihrer Partnerschaft, Ihren Kindern oder der Arbeit? Wachsen Ihnen die finanziellen Sorgen über den Kopf?** Die Sozialarbeiterinnen beraten und unterstützen Einzelpersonen. Die Sozialberatung ist ein vertrauliches, unkompliziertes und kostenloses Angebot der Reformierten Kirche Luzern für ihre Mitglieder.

**Sozialberatung Reformierte Kirche Luzern: vertraulich, unkompliziert, kostenlos.** Lukaszentrum, Morgartenstrasse 16, 6003 Luzern, sozialberatung@reflu.ch  
Telefonisch erreichbar:  
Montag bis Freitag,  
9–11.30 und 14–16.30 Uhr,  
041 227 83 34.

Persönliche Beratungstermine nach Vereinbarung.



## Ebikon

### Juhui, der Frühling ist da – wir freuen uns auf Ostern!

**Chinder-Träff** Am 12. April findet in der Jakobuskirche der mit Spannung erwartete «Oster-Chinder-Träff» statt! Die Kinder im Alter von 4 bis 9 Jahren sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit uns die fröhliche Frühlings- und Osterzeit zu feiern. Von 14 bis 17 Uhr erwartet die kleinen Teilnehmenden ein buntes Programm voller Spass und Kreativität. Es wird eine spannende Ostergeschichte erzählt, bunte Bilder gemalt, gebastelt und vieles mehr. Auch für ein feines Zvierli ist gesorgt. Nehmt Finken, ein Malhemd und

wetterfeste Kleidung mit, damit ihr gut ausgestattet seid! Bringt eure Freunde mit und erlebt einen unvergesslichen Nachmittag voller Lachen und Freude. Der Träff bietet eine tolle Gelegenheit, neue Freundschaften zu schliessen und gemeinsam die Osterzeit zu geniessen.

Anmeldungen nimmt Marianne Harry-Wyss gerne entgegen, m.harry.wyss@gmail.ch. Wir freuen uns auf zahlreiche kleine Besucher und ein fröhliches Miteinander.  
REGULA BEER UND MARIANNE HARRY-WYSS

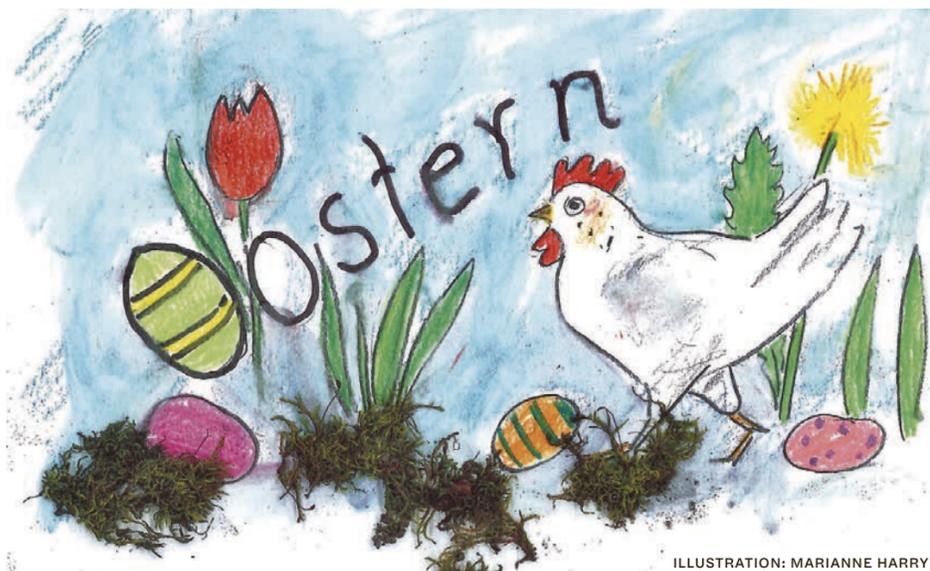


ILLUSTRATION: MARIANNE HARRY

### Agenda

#### Gottesdienste im Rontal

Zu diesen Feiern sind die Besucherinnen und Besucher aus den Teilkirchgemeinden Ebikon und Buchrain-Root herzlich eingeladen.

**Donnerstag, 3. April**  
**15 Uhr, Höchweid Ebikon:** ökumenischer Gottesdienst, Christa Grünenfelder und Thomas Steiner  
**Sonntag, 6. April**  
**10 Uhr, Pfarrkirche Ebikon:** ökumenischer Gottesdienst, Pfarrpersonen aus dem Rontal, anschliessend Suppenzmittag  
**Karfreitag, 18. April**  
**10 Uhr, Jakobuskirche:** Gottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkung: Martina Blum, Blockflöte, Yuriko Irishawa, Cello

#### Weitere Anlässe

**Kafi i de Chele.** Dienstag, 1. April, 14–15 Uhr, Jakobuskirchenzentrum, gemeinsames Kaffeetrinken  
**Bibel-Treff.** Donnerstag, 3. und 17. April, jeweils um 19 Uhr, Jakobuskirchenzentrum, Anmeldungen bis zwei Tage vor dem Anlass bei Caroline Steiner

**Chinder-Träff.** Samstag, 12. April, 14–17 Uhr, Jakobuszentrum, Anmeldung bei Marianne Harry, m.harry.wyss@gmail.ch

### Kontakte

**Hilfe für Ratsuchende:** Wenden Sie sich bitte an unseren Pfarrer oder an die Sozialberatung der Ref. Kirchgemeinde Luzern, 041 227 83 34, Montag bis Freitag, 9–11.30 Uhr, Infos: reflu.ch/luzern/angebote/sozialberatung  
**Pfarramt:** Pfarrer Thomas Steiner, 041 440 75 75, thomas.steiner@reflu.ch  
**Sozialdiakonin:** Caroline Steiner, 041 440 75 75, caroline.steiner@reflu.ch  
**Sekretariat:** Andrea Troxler, 041 440 60 43, sekretariat.ebikon@reflu.ch  
Kaspar-Kopp-Strasse 22C, 6030 Ebikon, Montag, 9 bis 11 Uhr, Donnerstag, 9–11 Uhr und 13.30–15.30 Uhr  
**Sigristin** Aline Büchner, 079 648 33 77, aline.buechner@reflu.ch

reflu.ch/ebikon